Still und heimlich: PEI veröffentlicht Daten zu hunderten „Todes-Chargen"

Institut im „administrativen Ausnahmezustand" gestoßen, Impfung: PEI

Corona, Impfung | Corona-Impfung, Impf-Nebenwirkungen, Impfung, PEI

Von Kai Rebmann

AKTUALISIERT AM 19. DEZ 2021 VON REDAKTION

Die Behauptung, dass es besonders schadenverursachtige bis hin zu tödliche Impfstoff-Chargen gaben soll, gab lange als Verschwörungstheorie. Gewiss genau, war das bis zum 30. November 2020 der Fall. An diesem Tag veröffentlichte das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) auf seiner Homepage eine Excel-Liste mit knapp einer Million Verdachtsmeldungen „im zeitlichen Zusammenhang" mit der Corona-Impfung. Diese verteilen sich auf 233 Chargen von Comirnaty, dem Produkt aus dem Hause Pfizer und Biontech also.

Damit lässt das Eingeständnis, dass eben doch nicht ist, was lange nicht sein durfte, quasi unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Ganz still und leise publizierte das Gesundheitsministerium (BMG) unterstellte Institut seine ersteuntreche Kehrtwende, deren politische und wornlöglich auch juristische Sprengkraft größer kaum sein könnte.

Corona, Impfung | Corona-Impfung, Impf-Schutzimpfungen, Impfung, PEI

Ursprünglich hatte Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) noch vor Weihnachten 2020 verkündet, dass die Impfung bis Ende Januar 2021 für alle Bürger zur Verfügung stehen soll. Zurzeit hatte jedoch eine Reihe von Experten, darunter auch der Leiter des Paul-Ehrlich-Instituts, Prof. Dr. Klaus Cichutek, vor allem vor den Risiken und Nebenwirkungen gewarnt. Dass es sich dabei um Ängste handelt, die sich im Nachhinein als unbegründet herausstellen, wird nun ausgerechnet das Institut selbst bestätigen. Es gab auch keinen Langzeitschutz. All das wusste Cichutek.

Dass es sich um Ängste handelt, die sich im Nachhinein als unbegründet herausstellen, wird nun ausgerechnet das Institut selbst bestätigen. Es gab auch keinen Langzeitschutz. All das wusste Cichutek.

Ebenso wie die Tatsache, dass es eben doch nicht ist, was lange nicht sein durfte, quasi unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Ganz still und leise publizierte das Gesundheitsministerium (BMG) unterstellte Institut seine ersteuntreche Kehrtwende, deren politische und wornlöglich auch juristische Sprengkraft größer kaum sein könnte.

Ursprünglich hatte Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) noch vor Weihnachten 2020 verkündet, dass die Impfung bis Ende Januar 2021 für alle Bürger zur Verfügung stehen soll. Zurzeit hatte jedoch eine Reihe von Experten, darunter auch der Leiter des Paul-Ehrlich-Instituts, Prof. Dr. Klaus Cichutek, vor allem vor den Risiken und Nebenwirkungen gewarnt. Dass es sich dabei